

**JAHRGANG 5****Unterrichtsvorhaben I:** Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt
- ◆ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1</li> <li>◆ beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6</li> <li>◆ begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1</li> <li>• konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen, K3</li> <li>• erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. K13</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <p>Nachdenken über die elementaren Beziehungen des Menschen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Die Frage des Menschen nach sich selbst,</b> z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wer bin ich? - Über sein eigenes Leben nachdenken, z.B. durch Erstellen einer Collage zum Thema: „Was macht mich zu dem, der ich bin?“</li> <li>○ Was ist „Ich“? - Die Bedeutung von „Ich“ reflektieren, z.B. durch kreative Gestaltung des „Gedicht[s] vom Ich“ (Fredrik Vahle)</li> <li>○ „Warum gibt es mich?“ - Sich mit dem Grund des eigenen Lebens auseinandersetzen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ anhand des Gedichts „Zufall“ von Martin Auer</li> <li>▪ anhand von Ps 139: „Herr, du</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>

		<p>kennst mich“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gen 2: Der Mensch – von Gott geschaffen und gewollt</li> <li>1) <i>(Hierbei ist eine Verknüpfung mit dem 2. UV gut möglich)</i></li> </ul> <p>- <b>Die Beziehungen des Menschen zu anderen Menschen</b>, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sich mit der Bedeutung von Freundschaft auseinandersetzen</li> <li>○ In einer Familie leben</li> </ul> <p>- <b>Die Beziehung des Menschen zur Umwelt/Natur</b> (vgl. auch UV Jg. 6: „Traum von einer besseren Welt“), z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ich lebe in einer bestimmten Umgebung - meinen Lebensraum wahrnehmen</li> <li>○ Wie und wo ich lebe / gerne leben würde - wie meine Umwelt mich prägt</li> <li>○ Natur als Schöpfung Gottes – was es bedeutet, an Gott als Schöpfer zu glauben</li> <li>○ „Mein Haustier ist ...“ – Tiere als Mitgeschöpfe wahrnehmen</li> </ul> <p>- Leben wie im Paradies - Die Sehnsucht nach dem Gelingen menschlicher Beziehungen: Gen 2,4b-25 <i>(damit auch Überleitung zu UV 5.2: Die Beziehung Gott - Mensch)</i></p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit mit Kurzgeschichten und Gedichten</li> <li>- Gestaltung einer Collage</li> <li>- Verfassen eines Tagebucheintrags zur Reflexion des UV</li> </ul>
--	--	--

**Unterrichtsvorhaben II:** Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ die Bibel als Buch
- ◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ bildliches Sprechen von Gott

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3</li> <li>◆ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</li> <li>◆ erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1</li> <li>◆ finden selbstständig Bibelstellen auf. MK2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, K35</li> <li>• konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wieder-kehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K36</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37</li> <li>• erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39</li> <li>• deuten Namen und Bildworte von Gott. K7</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <p>Die Bibel erzählt von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gen 1 als Hoffnungsgeschichte in schweren Zeiten</li> <li>- Ex 3 als Bekenntnis zu einem Gott, der das Leid der Menschen sieht und sie befreit</li> <li>- Lk 15, 11-32 als Zusage der Liebe und Zuwendung Gottes</li> <li>- ...</li> </ul> <p>Im Laufe der nächsten UV wird der Advance organizer (s.u.) ergänzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- seinen Weg im Vertrauen auf Gott gehen (vgl. Abraham und Sara – vgl. UV5.4)</li> <li>- das Reich Gottes erfahren (vgl. UV 5.5)</li> <li>- Gottes Wort weitererzählen (z.B. Apg 17,16ff – vgl. UV 6.1)</li> <li>- sich im Gebet an Gott wenden (Psalm, vgl. UV 6.6)</li> </ul> <p>Unterscheidung: Erzählung von einer Erfahrung / Glaubensüberzeugung – Historie (Vermeiden einer „Historismusfalle“); Berücksichtigung des „Sitz im Leben“ als Schlüssel zum Verständnis biblischer Texte</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p>

- |  |  |   |
|--|--|---|
|  |  | <ul style="list-style-type: none"><li>- Spiele: Bibelfußball, Bibeldetektive</li><li>- Nachschlagen von Bibelstellen</li><li>- Erstellen eines Bibelregals</li><li>- Nacherzählung, kreative Rezeption von Bibelstellen (comic o.ä.)</li></ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Schriftliche Überprüfung</li></ul> |
|--|--|---|

**Unterrichtsvorhaben III: Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern**

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ◆ Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ◆ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3</i></li> <li>• <i>beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8</i></li> <li>• <i>unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK 10</i></li> </ul> <p><i>erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen, warum Religion von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8</li> <li>• erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9</li> <li>• prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12</li> <li>• erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15</li> <li>• reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33</li> <li>• unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, K49</li> <li>• beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, K51.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es weihnachtet: Beobachtungen in unserer Umgebung</li> <li>• Eigene Traditionen in Advents- und Weihnachtszeit in Schule und Familie</li> <li>• Gott wird Mensch – die Botschaft der Weihnachtsgeschichte</li> <li>• Tannenbaum, Krippe, Weihnachtsmann, Adventskranz und Engel – historische Herkunft von Weihnachtsbräuchen</li> <li>• Bilder zur Heiligen Nacht, z. B. die Lichtsymbolik in Bildern von Rembrandt oder Rubens</li> <li>• Profanisierung religiöser Sprache und religiöser Symbole im Zusammenhang mit Weihnachten</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brainstorming zu Weihnachtsbräuchen</li> <li>- Erschließen von Bildern der Kunst zur</li> </ul>

		Weihnachtsgeschichte
--	--	----------------------

- Vorbereitung eines Krippenspiels oder eines Schulgottesdienstes vor Weihnachten

**Unterrichtsvorhaben IV: Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott wirklich gibt? – Nachdenken über Gott**

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- ♦ bildliches Sprechen von Gott
- ♦ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>Die <i>Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1</i></li> <li>• <i>entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2</i></li> <li>• <i>deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</i></li> <li>• <i>erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1</i></li> <li>• <i>begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1</i></li> <li>• <i>vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1</i></li> </ul> <p><i>achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, K6</li> <li>• deuten Namen und Bildworte von Gott, K7</li> <li>• begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8</li> <li>• erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9</li> <li>• prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12</li> <li>• erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13</li> <li>• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gibt es Gott in meinem Leben?</li> <li>• Woher weiß man, dass es Gott gibt?</li> <li>• Wie stelle ich mir Gott vor?</li> <li>• Wie stellen andere Menschen sich Gott vor?</li> <li>• Welche Vorstellungen von Gott kennt die Bibel?</li> <li>• Was denken Menschen mit einer anderen Religion über Gott? Wie nennen Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens ihren Gott?</li> <li>• Wie ist die Welt entstanden? Hat Gott die Welt gemacht?</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lektüre ausgewählter Bibelstellen und Gestaltung einer Ausstellung zu Metaphern / Bildern Gottes in der Bibel (Hirte, Fels, Retter, Vater und Mutter, Begleiter, ....)</li> <li>- Einübung verschiedener Formen von Textarbeit</li> </ul>

**Unterrichtsvorhaben V: Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3</i></li> <li>• <i>beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6</i></li> <li>• <i>erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1</i></li> <li>• <i>deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3</i></li> <li>• <i>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6</i></li> <li>• <i>bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2</i></li> <li>• <i>erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4</i></li> <li>• <i>vertreten eigene Positionen zu religiösen</i></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, K14</li> <li>• erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15</li> <li>• erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16</li> <li>• erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, K17</li> <li>• erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, K18</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begegnungsgeschichten mit Jesus, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verändernde Begegnung: Zachäus (Lk 19,1-10)</li> <li>○ heilsame Begegnung: Bartimäus (Mk10,46-52), eine syrische Frau (Mt 15,21-28)</li> <li>○ konflikthafte Begegnung: Pharisäer (Mk 3,1-6)</li> <li>○ die Perspektive „von außen“: Ein römischer Hauptmann (Lk, 23,1-48)</li> </ul> </li> <li>• Jesu Umgang mit Menschen als Geschichten, die zeigen, wie Gott ist.</li> <li>• Einordnung der Erzählungen <i>jeweils</i> in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Geographische und gesellschaftliche Situation</li> <li>○ Römische Besatzung</li> <li>○ Die Erwartung des Messias</li> <li>○ Bedeutung des Sabbats</li> <li>○ Verständnis von Krankheit</li> </ul> </li> </ul>

<p><i>und ethischen Fragen, HK1</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19</li> <li>• erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39</li> </ul>	<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen, Tagebucheinträge verfassen oder Rollenspiele erarbeiten</p>
--	---	---

**Unterrichtsvorhaben VI: Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg**

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3</i></li> <li>• <i>deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</i></li> <li>• <i>deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3</i></li> <li>• <i>erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4</i></li> <li>• <i>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6</i></li> <li>• <i>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13</li> <li>• konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K38</li> <li>• erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. K42</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <p>Stationen des Lebens Abrahams (und Saras): zwischen Zweifel und Zuversicht, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Gen 12,1-9 Gott beruft den Nomaden Abraham, verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen – Abraham vertraut ihm und geht los</li> <li>◆ Gen 12,10-20: Abraham verrät Sara in Ägypten und gefährdet Gottes Verheißung</li> <li>◆ Gen 15; 17: Gott schließt (zweimal) einen Bund mit Abraham: er verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen</li> <li>◆ Gen 16: Abraham wartet nicht mehr auf die Erfüllung der Verheißung, er bekommt mit Saras Magd Hagar den Sohn Ismael</li> <li>◆ Gen 18: Gott zu Gast bei Abraham und Sara</li> <li>◆ Gen 21: Abraham und Sara bekommen den verheißenen Sohn Isaak – Gott erfüllt seine Verheißung</li> <li>◆ Gen 22: Die Gefährdung der Verheißung – Festhalten an Gott im Leid - Gott bleibt nahe</li> <li>◆ ...</li> </ul>

## JAHRGANG 6

### Unterrichtsvorhaben I: Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche

#### Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ◆ Anfänge der Kirche

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4</li> <li>• deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</li> <li>• erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1</li> <li>• finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2</li> <li>• erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4</li> <li>• gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6</li> <li>• begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, K20</li> <li>• erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, K21</li> <li>• beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, K22</li> <li>• erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23</li> <li>• erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen den christlichen Glauben zu leben, K31</li> <li>• konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes,</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Pfingstereignis</b></li> <li>– Ggf.: Leben in der jungen Kirche / Gemeinde</li> <li>– <b>Paulus:</b> glühender Verfolger – leidenschaftlicher Verkünder des Christentums (Stephanus – Damaskus – Paulus als Missionar - Apostelkonzil)</li> <li>– <b>Ichthys</b> (Funktion von Symbolen)</li> <li>– Verfolgungen von Christinnen und Christen</li> <li>– Kaiser Konstantin</li> <li>– Ggf.: Christentum wird Staatsreligion</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ggf.: Erstellen einer Zeitleiste</li> <li>– Thematisierung der Darstellbarkeit religiöser Erfahrungen (Damaskuserlebnis – <b>mit inneren Augen sehen</b> – Bildliche Darstellungen)</li> <li>– Personalisierung z. B. durch szenisches Spiel</li> </ul>

	<p>K35</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36</li><li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K38</li></ul>	
--	--	--

**Unterrichtsvorhaben II: Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch?**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ◆ Leben in der Gemeinde

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ bildliches Sprechen von Gott
- ◆ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2</i></li> <li>• <i>unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5</i></li> <li>• <i>beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8</i></li> <li>• <i>erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9</i></li> <li>• <i>begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1</i></li> <li>• <i>erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4</i></li> <li>• <i>begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens, K25</li> <li>• nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, K26</li> <li>• unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, K28</li> <li>• beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums, K29</li> <li>• zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, K30</li> <li>• benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, K31</li> <li>• reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche, K34</li> <li>• zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K 10</li> <li>• erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. K13</li> </ul>	<p><b>inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Weihnachten war ich in der Kirche“ –Erfahrungen (und Nichterfahrungen) mit der eigenen Gemeinde</li> <li>• Alltagsräume und „Andersräume“ – Raumerfahrungen in profanen und sakralen Räumen</li> <li>• Erkundungen eines ‚heiligen Raumes‘ – Elemente des Kirchenraums</li> <li>• Katholisch, evangelisch – Zwei Kirchenräume im Vergleich</li> <li>• Altar, Ambo, Taufbecken und Opferstock – Grundaufgaben der Gemeinde</li> <li>• Die Feier des Lebens – die Eucharistiefeier</li> <li>• Ganz konkret – Vorstellung einer Gemeinde und ihrer (Jugend-) Arbeit</li> <li>• Ein „Haus aus lebendigen Steinen“ – Interviews mit Menschen in der Gemeinde führen</li> </ul>

		<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Interviews führen</li><li>• Ggf. einen „Kirchenführer“ erstellen</li></ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Besuch einer evangelischen (und ggf. einer katholischen) Kirche</li></ul>
--	--	---

**Unterrichtsvorhaben III: Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- ◆ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1</i></li> <li>• <i>entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2</i></li> <li>• <i>beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6</i></li> <li>• <i>recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5</i></li> <li>• <i>bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2</i></li> <li>• <i>erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1</li> <li>• zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf , K2</li> <li>• erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes, K4</li> <li>• erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung, K5</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39</li> </ul>	<p><b>inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Staunen – Die Vielfalt und Schönheit der Natur erfahren (z. B. anhand von Dokumentarfilmen oder Unterrichtsgängen)</li> <li>• Der Kosmos – so groß und doch so klein; eine naturwissenschaftliche und theologische Annäherung</li> <li>• Die Welt als Schöpfung Gottes – die Botschaft der Bibel (z. B. Gen 1, Spr 8,22-31, Ps 8)</li> <li>• „Und siehe, es war sehr gut“ (Gen 1,22b) – und was haben die Menschen daraus gemacht? Gefährdungen der Welt, erarbeitet z. B. an einer Ganzschrift</li> <li>• Der Herrschaftsauftrag als Verantwortung des Menschen für die Schöpfung</li> <li>• Was können wir tun? –Schöpfungsverantwortung in unserem Alltag z. B. Schulaktion zur Müllvermeidung oder zum Verkauf nachhaltig produzierter und fair gehandelter Produkte (vgl. Misereor-Fastenaktion)</li> </ul>

**Methodische Akzente des Vorhabens**

- **Erfahrungsbezogene Zugänge** über Erleben der Natur
- **Arbeit mit Filmen / Filmausschnitten**
- **Intertextuelle Erarbeitung des Schöpfungsmotivs in biblischen Texten**
- **Kreative Umsetzung** biblischer Texte, Gestaltung eigener Psalmen
- Arbeit mit **Liedern** zur Schöpfung

**Unterrichtsvorhaben IV: Wie andere ihren Glauben leben – Jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5</i></li> <li>• <i>erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9</i></li> <li>• <i>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2</i></li> <li>• <i>achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3</i></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40</li> <li>• vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41</li> <li>• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42</li> <li>• nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44</li> <li>• erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45</li> <li>• reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46</li> <li>• erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern.</li> </ul>	<p><b>inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung der Lernausgangslage: Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens - Was wir voneinander wissen und gerne wissen würden; Vorurteile identifizieren und ihren Ursprung ergründen</li> <li>• Ein Raum zum Gebet: Synagoge und Moschee als liturgische Räume kennenlernen und in ihren Funktionen vergleichen</li> <li>• Grundvollzüge religiösen Lebens (Fasten, Gebet, Wallfahrt, Almosen, Bekenntnis)</li> <li>• Beten, aber wie? – Gebetshaltungen und -utensilien und ihre Bedeutung im Vergleich</li> <li>• Feste feiern im Jahreslauf</li> <li>• Speisevorschriften</li> <li>• Die Bedeutung von Thora, Bibel und Koran für die Religionsgemeinschaften</li> <li>• Berufung auf Abraham</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Virtuelle Rundgänge durch Synagoge und Moschee</li> <li>• Videomitschnitte aus Gottesdiensten und</li> </ul>

	K50	Gebeten <b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b> Begegnungen ermöglichen, z.B.: Besuch einer jüdischen/ muslimischen Gemeinde
--	-----	---

**Unterrichtsvorhaben V: Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8</i></li> <li>• <i>unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10</i></li> <li>• <i>erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3</i></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23</li> <li>• zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, K24</li> <li>• reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33</li> <li>• beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, K47</li> <li>• erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, K48</li> <li>• erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50</li> <li>• beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer. K51</li> </ul>	<p><b>inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Feste feiern wir? Unterscheidung religiöser und säkularer Feste</li> <li>• Funktionen von Festen: Unterbrechung des Alltags/ Hoch-Zeiten bzw. Rhythmisierung des Lebens</li> <li>• Unterscheidung Feste im Kirchenjahr und Feste im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen</li> <li>• Je nach Akzentuierung:</li> <li>• Sakramente: Gottes persönlicher Zuspruch an den Menschen</li> <li>• oder</li> <li>• Ostern: Vom Tod zum Leben</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Literarische Zugänge zur Erschließung der Bedeutung von Festen, <b>z.B. Eucharistie oder Kar- und Osterzeit</b></p> <p><b>Kooperationen:</b> ggf. evangelischer Religionsunterricht: Zum unterschiedlichen Mahlverständnis</p>

**Unterrichtsvorhaben VI: Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott
- ♦ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2</i></li> <li>• <i>deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</i></li> <li>• <i>unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10</i></li> <li>• <i>erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1</i></li> <li>• <i>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6</i></li> <li>• <i>erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3</i></li> <li>• <i>reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung, UK5</i></li> <li>• <i>begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4</i></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K10</li> <li>• zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, K11</li> <li>• prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12</li> <li>• erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13</li> <li>• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42</li> </ul>	<p><b>inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammeln: Erfahrungen mit dem Beten (z.B. Befragung im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler)</li> <li>• Gebetshaltungen und ihre Bedeutungen (auch im Vergleich zu einer anderen Religion)</li> <li>• Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden</li> <li>• Beten ohne Worte? - Stilleübungen</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befragung / Interviews durchführen</li> <li>• Schreiben und Gestalten von Psalmversen</li> <li>• einfache Formen der Meditation durchführen und reflektieren</li> </ul>